

Kreis Unna: Hier wird Mensch gesprochen.

Kreis Unna *inklusi*v

**– auf dem Weg zu einer inklusiven Kreisverwaltung
Handlungsprogramm 2016 – 2020**

Kreisausschuss am 12. Dezember 2016

Gliederung

1. bisherige Beschlüsse

2. Vorgehensweise
 - Rückblick Workshop vom 13. November 2015
- Ergebnisse und Schlussfolgerungen -
 - Inhalte Wirkungsorientierte Steuerung (WoS) und Bezug zum Handlungsprogramm Inklusion 2016 – 2020

3. Inhalte und Schwerpunkte des Handlungsprogramms –
Gedanke: „Hier wird Mensch gesprochen“

Beschluss des Kreistages Dezember 2012

1. „Handlungsprogramm 2013 – 2015, Kreis Unna inklusiv - auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung“
2. Schwerpunktsetzung:
 - a. **Schulung** der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
 - b. Schrittweises Verfassen von **Formularen, Broschüren u.a. in einfacher Sprache**
 - c. Ergänzung des bestehenden Sicherheitsaudits bei **Straßen- und Wegebaumaßnahmen** durch ein extern zu vergebendes Audit Barrierefreiheit
 - d. Beurteilung der **Kreisliegenschaften/Gebäude** (Eigentum, angemietete Objekte) im Hinblick auf ihre **Barrierefreiheit**. Die Erfassung der Schulgebäude hat dabei besondere Priorität.

Für Pkt. 2 a und 2 b haben die Bereiche Priorität, die mit behinderten Menschen besonders in Berührung kommen.

3. Die Haushaltsmittel werden im Rahmen der **jeweiligen Budgets** bereitgestellt (siehe Handlungsprogramm).

4. folgende **Strukturen** werden geschaffen:
 - **Steuerungsgruppe** „Inklusion“ ... unter Teilnahme eines Vertreters bzw. einer Vertreterin der Betroffenenvertretung
 - »**Arbeitsgruppe** zur Förderung der Inklusion in der Verwaltung des Kreises Unna«
 - Beteiligung der Interessenvertretungen der Behinderten zusätzlich zu den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften:

Fachbeirat Inklusion

5. Der Kreistag begrüßt die **frühzeitige Beteiligung der Behindertenbeauftragten** bei der Planung von Hochbaumaßnahmen sowie bei Baumaßnahmen an Kreisstraßen der örtlichen Behindertenbeiräte im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Planfeststellungsverfahren)

6. Die **Fachausschüsse** befassen sich jeweils mit der Fortschreibung und Umsetzung der Maßnahmen.

7. Dem Kreistag wird **alle 2 Jahre** über den Stand der Umsetzung des Handlungsprogramms **berichtet**.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss des Kreistages Dezember 2014:

Die **kontinuierliche Umsetzung** der UN-Behindertenrechtskonvention in der Verwaltung des Kreises Unna wird beschlossen.

Nach Ablauf des ersten Geltungsrahmens 2013 – 2015 wird die **Fortschreibung** des Handlungsprogramms ... für den Zeitrahmen von fünf weiteren Jahren (2016 – 2020) vorgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig (1 Enthaltung)

bisheriges Vorgehen und „WoS“

- Treffen der **Steuerungsgruppe** mindestens 1 x im Jahr (für HH-Mittel vor dem 30.06.) mit Teilnahme von Vertretern des Fachbeirats Inklusion
- Treffen des **Fachbeirats Inklusion** ca. 3 x im Jahr
- Sommer 2015: Steuerungsgruppe beschließt Durchführung eines Workshops für die Erarbeitung des Handlungsprogramms 2016-2020
- **13.11.2015** Durchführung des **Workshops**
- anschließend / parallel: Einführung der **WoS**

Schlußfolgerung:

- beide Prozesse müssen miteinander **verzahnt** werden | operative Maßnahmen müssen „weiter laufen“
- Inklusion ist ein **Querschnittsthema**

Workshop Steuerungsgruppe vom 13.11.2015

➤ Zielsetzung

- **Ziele definieren** und **konkrete Schritte** dahin benennen.
- **Verstetigung** der in der ersten Periode begonnen Prozesse.
- **Nicht nur** Definition und **Auflistung von Einzelmaßnahmen** aus den Fachbereichen und Gesellschaften.

➤ Erarbeitung in drei fachübergreifende World-Cafés

- **Einheitliche Ergebnisse an allen Tischen ! :**

Kommunikation | Sensibilisierung | Bewusstseinsbildung
als Schwerpunktsetzung der nächsten Jahre

- Erarbeitung eines **Leitbildes** „Hier wird Mensch gesprochen“

Workshop vom 13.11.2015

- **Einzelmaßnahmen** aus vielen Fachbereichen für konkrete Planungen

Beispiel:
Ergebnis Tisch 2
(Auszug)

- ...
- Reduzierung des Verkehrsraumes für durchfließenden (motorisierten) Verkehr
- breite Gehwege vermehrt
- abgesenkte Bordsteine
- ...
- „Abholservice der Fachbereiche“
(Kunden werden an der Info abgeholt)
- ...
- Inklusionsgerechte Systeme zur Warnung der Bevölkerung einführen
- ...
- Barrieren in Antragsformularen, (Leistungs-) Bescheiden, allg. Schriftverkehr weiter senken
- ...

Beziehung zur Wirkungsorientierte Steuerung

Aufbau eines strategischen Zielsystems



Beziehung zur Wirkungsorientierte Steuerung

a) Inklusion ist in der 1. Strategiebene enthalten, z.B.

- **Vision 2025: Teilhabe und Chancengleichheit**
- **übergreifende Leitsätze**
 - Im Mittelpunkt allen Handelns steht der Mensch, jeden Alters und Geschlechts, unabhängig von **mit allen seinen Talenten und Möglichkeiten** (1)
 - Der Kreis Unna steht für **Chancengleichheit** in allen Bereichen des Lebens ... (5)
- **Leitsätze für Handlungsfelder**
 - Zielsetzung „**Mobilität für Jedermann**“
 - unterstützt die **Inklusion** von Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen in allen Bereichen

Beziehung zur Wirkungsorientierte Steuerung

- **übergreifende strategische Schwerpunkte**
 - die Kreisverwaltung Unna **setzt die UN-Behindertenrechtskonvention kontinuierlich um**
- Präzisierung für 2. und 3. Strategiebene bis Sommer 2018

Parallel:

- b. kontinuierliche Fortsetzung** des Inklusionsprozesses in der Verwaltung Kreis Unna im Rahmen des Handlungsprogramms 2016 -2020 (**operative Maßnahmen**)

Handlungsprogramm 2016 -2020 - Wesentliches

- Arbeits- und Entscheidungsstrukturen
 - Integration **Steuerungsgruppe** Inklusion in **Verwaltungskonferenz** (d.h. Einbeziehung Betroffenenvertretung und Personalrat bleibt)
- Praxisbeispiele
 - VKU: NimmBus | JederBus
 - UKBS: Info-Portal „Wohnen ohne Barrieren im Kreis Unna“
 - GWA: Flyer etc. in verständlicher Sprache und mit Grafiken
 - Antenne Unna: Fachbeirat Inklusion in Veranstaltergemeinschaft
 - Kreisverwaltung
 - barrierefreie touristische Angebote
 - Förderpreis inklusive Schulentwicklung
 - Förderschullandschaft

Handlungsprogramm 2016 -2020 - Wesentliches

- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung (alle Mitarbeiter)
 - Bewusstseinsbildung | kollegiale Beratung
 - leichte | verständliche Sprache
 - Bestandteil der Ausbildung (mit Studieninstitut Soest)

- Grundaussagen | Beschlussvorschläge (siehe folgende Charts)

- neu: Zuordnung der Artikel der UN-BRK zu Kreisverwaltung (ab S. 17/18)

- weitere operative Maßnahmen (geordnet nach Dezernaten, incl. Personalrat, S. 47 - 119)

Handlungsprogramm 2016 -2020 - Wesentliches

- weiterhin regelmäßige Berichterstattung im Kreistag im Abstand von ca. zwei Jahren entsprechend des politischen Beschlusses aus 2012

Anmerkung:

Kooperation mit dem Aktion-Mensch-Projekt „auf dem Weg zum inklusiven Kreis Unna“ (Antrag zum Hauptprojekt durch Paritätischen gestellt)

Ziele und Grundaussagen

(Basis: KT-Beschlüsse

Aufbau: Ziel – Entscheidung – Maßnahme)

- **Ziel 1:** Die Kreisverwaltung Unna **setzt die UN-BRK kontinuierlich um (WoS)**

Entscheidung:

Die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen der Gesamtstrategie für den Kreis Unna soll künftig in Beschlussvorlagen abgebildet werden. Hierzu gehört auch die UN-BRK.

Maßnahme: Anpassung / Ergänzung der Formatvorlagen im Rahmen der Einführung WoS

Ziele und Grundaussagen

- **Ziel 2:** Die Vertreter des **Fachbeirates Inklusion** werden bei allen behinderungsrelevanten Fragestellungen **beteiligt**.

Entscheidung: Die Fachlichkeit der Mitglieder des Fachbeirates Inklusion als Experten in Fragen der UN-BRK wird anerkannt.

In die weitere praktische Umsetzung des Handlungsprogramms „Kreis Unna inklusiv“ sind die Vertreter entsprechend ihrer Fachlichkeit eingebunden.

Bei Fragen der Gebietskörperschaften zur Umsetzung der UN-BRK sind sie bei Nachfrage beratend tätig.

Maßnahme: Abschluss einer Ziel | Kooperationsvereinbarung mit dem Fachbeirat Inklusion (entspricht auch Inklusionsgesetz NRW).

Ziele und Grundaussagen

- **Ziel 3:** Die **Gebäude** der Verwaltung Kreis Unna sind ohne Barrieren erreichbar.

Entscheidung: Die Prinzipien der Auffindbarkeit, der Zugänglichkeit und der Nutzbarkeit werden bei den Gebäuden der Verwaltung Kreis Unna beachtet.

1. Maßnahme:

Verhandlungen PPP aufnehmen, Anforderungskatalog und Zeitplan zur Umsetzung erstellen.

2. Maßnahme:

Eine Negativ-Liste der fehlenden Barrierefreiheit in den Gebäuden der Verwaltung Kreis Unna wird erstellt.

Ziele und Grundaussagen

- **Ziel 4:** Alle **Beschäftigten** sind über die praktische Umsetzung der UN-BRK eingehend **informiert** und **im Alltag wird Mensch gesprochen**.
- **Entscheidung:** Zu den Inhalten der UN-BRK werden regelmäßig Weiterbildungsmaßnahmen zur umfassenden Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Beschäftigten und der Auszubildenden durchgeführt.
- 1. Maßnahme: Alle Beschäftigten werden zur „Sensibilität und Bewusstseinsbildung“ geschult.
- 2. Maßnahme: Zur Umsetzung der UN-BRK wird mit dem Studieninstitut Soest eine Kooperationen angestrebt.

Ziele und Grundaussagen

- **Ziel 5:** Die Verwaltung Kreis Unna, die **Beteiligungsgesellschaften** und die **Kreispolizeibehörde** sind als Kooperationspartner an der Umsetzung des Handlungsprogramms „Kreis Unna inklusiv“ beteiligt.

Entscheidung:

Die verbindliche Einbindung der Beteiligungsgesellschaften und der Kreispolizeibehörde in den Umsetzungsprozess der UN-BRK durch Abgabe einer Willenserklärung.

Maßnahme:

1. Formulierung der Willenserklärung
2. Umsetzungsschritte formulieren und den Nachweis führen
3. Einführung eines Berichtswesens Inklusion im Rahmen der Fortschreibung des Handlungsprogramms.

Ziele und Grundaussagen

- **Ziel 6:** Die **Selbsthilfepotentiale** im Kreis Unna sind umfassend entwickelt und gefestigt.

Entscheidung:

Die Umsetzung der EntschlieÙung der 10. Selbsthilfekonferenz vom 13.06.2014, „Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“

- Weiterentwicklung der selbsthilfefördernder Angebote im Kreis Unna
- Verfestigung selbsthilfefördernder Strategien in der Politik und Organisationen im Kreis Unna
- Stärkung selbsthilfefördernder sozialer Potenziale und Engagement im Kreis Unna
- Verbesserung individueller Gesundheitskompetenzen der Menschen im Kreis Unna

Hinweis auf Daten etc. im Anhang

- Schwerbehinderte nach Altersgruppen (S. 128 / 9)
- Schwerbehinderte nach Art der Behinderung (S. 131 + 133)
- Anteil der Schwerbehinderten in den Kommunen (S. 135 / 136)

- Behinderte nach Merkzeichen in den Kommunen (S. 140 ff)

- Anforderungen an einen kommunalen Aktionsplan aus der Sicht Blinder- und Sehbehinderter Menschen (S. 204)

Zusammenfassung

- vieles ist bereits auf den Weg gebracht (siehe auch Maßnahmen)
 - das (Selbst-)Bewusstsein der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wächst
 - gesellschaftliche Wahrnehmung nimmt zu
 - gesetzliche Rahmenbedingungen entwickeln sich weiter

- Sensibilisierung und Bewusstsein ist weiterhin wichtig

- stetiger Prozess, der längere Zeit bedarf

- WoS: Inklusion ist anerkannte Querschnittsaufgabe